

Impressum

Originalausgabe März 2022

© Fraunhofer IESE

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt.
Sämtliche, auch auszugsweise Verwertung
bleibt vorbehalten.

Förderer

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung,
Referat 423 – Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung
im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung und
Landwirtschaft

Auftragnehmer

City & Bits GmbH
Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Auftraggeber und Herausgeber



Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE
Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: +49 631 6800-0
E-Mail: info@iese.fraunhofer.de
www.iese.fraunhofer.de

Design und Layout: Isabella Tober

Autor:innen

City & Bits

Florian Apel-Soetebeer, Geschäftsführer der City & Bits GmbH und Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen. Er ist Ansprechpartner bei Rückfragen zur Studie: florian.apel-soetebeer@cityandbits.de

Valentin Hübner, Berater der City & Bits GmbH und Land-kreisberater der Modellregion Lörrach im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Elisabeth Schröder, Beraterin der City & Bits GmbH und Expertin für Design Thinking. Kontakt: elisabeth.schroeder@cityandbits.de

neuland21

Mathias Großklaus, Ph.D. in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.

Silvia Hennig, Master of Public Policy an der Harvard University, Gründerin und Geschäftsführerin von neuland21.

Prognos

Marcel Hölterhoff, Prinzipal in der Managementberatung der Prognos AG und stellvertretender Teamleiter der IT-Prozessbegleitung im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Lorenz Löffler, Projektleiter in der Managementberatung der Prognos AG und Landkreisberater der Modellregion Coesfeld im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Franziska Stader, Projektleiterin in der Managementberatung der Prognos AG. Sie ist Landkreisberaterin der Modellregion Bernkastel-Wittlich im Projekt Smarte.Land.Regionen.

Paul Braunsdorf, Berater in der Managementberatung der Prognos AG.

Fachbeirat

Ein Fachbeirat begleitet einen Landkreis bei Strategieprozessen und auch darüber hinaus – Beiräte sind in fast allen Themenfeldern einsetzbar. So können externe Expertise und frische Ideen einfließen und Trends frühzeitig identifiziert werden. Die Arbeit des Gremiums muss gut vor- und nachbereitet sowie in das Verwaltungshandeln eingebettet werden.

WARUM? | ZIELSETZUNG & ZIELGRUPPE

Zielsetzung

- Beratung und Unterstützung des Landkreises durch methodische und fachliche Expertise. Ganzheitlicher Blick auf Verwaltungstätigkeiten durch möglichst interdisziplinäre Hintergründe der Expert:innen.
- Zwischenergebnisse des Projekts und Herausforderungen werden regelmäßig überprüft und diskutiert. Einbringung neuer Ideen und Lösungsvorschläge.
- Interdisziplinarität und Heterogenität ermöglichen Perspektivwechsel und damit die Auseinandersetzung mit neuen Erkenntnissen.
- Steigerung der Qualität der Strategie, des Erarbeitungsprozesses, der Beteiligung und Maßnahmen durch den Einbezug externer Perspektiven.
- Veränderungsprozesse innerhalb der Gebietskörperschaft sollen durch die Einbindung externer Fachleute auf weniger Widerstände stoßen.
- Fachbeiratsmitglieder wirken als Botschafter:innen des Projekts und der Gebietskörperschaft. Sie schaffen Sichtbarkeit für die Aktivitäten auf (über)regionaler und nationaler Ebene.

Zielgruppe

- Verwaltungsspitze
- Projektteam und -leitung
- Fachabteilungen
- Vertreter:innen der Kommunalpolitik
- Umsetzungspartner:innen
- Fachcommunity

WAS? | BESCHREIBUNG

Der Fachbeirat beschreibt ein Gremium bzw. eine Gruppe aus externen Expert:innen verschiedener Disziplinen, welche in einer institutionalisierten Form regelmäßig Input und Feedback zum Projekt oder Vorgehen des Landkreises geben. Die thematische und inhaltliche Ausrichtung ist nicht vorgegeben, sondern kann (und sollte) in jeder Gebietskörperschaft an die relevanten Vorhaben und Themengebiete angepasst werden.

Bei der Zusammensetzung ist neben dem fachlichen Hintergrund auch auf örtliche Aspekte zu achten. Je nach Inhalt und Thema ist es sinnvoll, entweder regionale, nationale oder auch internationale Fachleute einzubinden. Selbstverständlich kann auch eine Kombination sinnvoll sein. Die Größe des Fachbeirats ist unter anderem abhängig von der Größe des Landkreises. Dennoch erscheinen mindestens 5 bis 7 und maximal 15 Personen geeignet, um einerseits die Vielfalt zu gewährleisten und andererseits die Gruppe überschaubar zu halten. Über die ständigen Mitglieder hinaus können auch jederzeit einzelne Personen punktuell zu Veranstaltungen eingeladen werden.

Neben der Zusammensetzung ist auch die Häufigkeit und Regelmäßigkeit der Treffen sowie die Ausgestaltung einzelner Termine abhängig vom aktuellen Projektstatus und kann variieren. Viele Fachbeiräte tagen nur einmal jährlich. Wenn man ihren Rat öfter einholen möchte, sollten die Sitzungen dennoch nicht öfter als dreimal im Jahr stattfinden. Im Allgemeinen wird die Expertise der Mitglieder des Fachbeirats genutzt, um bestehende Projekte zu evaluieren, Herausforderungen im Projekt zu begegnen, innovative Ideen und Maßnahmen zu erarbeiten oder eine bessere Wirksamkeit in der Öffentlichkeit zu erzeugen. Die Perspektiven aus unterschiedlichen Disziplinen helfen dabei, nicht einseitig zu denken, sondern unterschiedliche Herangehensweisen anzuwenden. So wird über alternative und unbekanntere Lösungsansätze nachgedacht und es wird der Verwaltung ermöglicht „über den Tellerrand hinauszuschauen“. Genauso kann aus dem Beirat heraus hausintern dazu angeregt werden, Trends und aufkommende Themen schneller zu identifizieren und darauf zu reagieren.

WIE? | FUNKTIONSWEISE

Wie funktioniert das Format?

- Der Fachbeirat sollte in seinen Rückmeldungen ernst genommen und tatsächlich berücksichtigt werden. Insbesondere durch den ehrenamtlichen Aspekt des Formats ist es wichtig, den Mitgliedern die entsprechende Aufmerksamkeit zu geben. Es muss also auch deutlich werden, dass sie einen tatsächlichen Einfluss auf Entscheidungen haben.
- Ein Rahmenprogramm (Abendessen, Besuch einer Ausstellung etc.) lockert die Zusammenarbeit auf und lässt Raum für Vernetzung, Netzwerkarbeit und informelle Gespräche zwischen den formellen Sitzungsteilen.
- Zusammensetzung: Interdisziplinäre, (inter)nationale und lokale Expert:innen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Verbänden, Politik, etc.

Möglicher Ablauf einer Sitzung:

- Einführung über Darstellung des Status quo – Aktuelle Lage aufzeigen.
- Austausch über Themen und Trends, die im Bereich relevant werden.
- So genannter „Deep Dive“ („tiefes Eintauchen“) in einen vorab festgelegten Schwerpunkt – Austausch zu Relevanz, Dringlichkeit und Tipps zur Umsetzung aus Erfahrung in anderen Projekten.
- Austausch über den Umgang mit Herausforderungen. Empfehlungen abgeben für: Projektteam, Politik, Verwaltungsspitze, Mitarbeitende der Verwaltung oder deren Beteiligungen.
- Ausblick und weiteres, geplantes Vorgehen.
- Austauschmöglichkeiten mit Vertreter:innen aus Politik und Verwaltung.

Wie ist das Format organisiert?

- Insbesondere die Auftaktsitzung sollte in Präsenz stattfinden. Im weiteren Verlauf ist zwischen den Vor- und Nachteilen von Online- und Präsenzformaten abzuwägen.
- Vorab können relevante Dokumente und Arbeitsstände im Gremium geteilt und in der Sitzung besprochen werden.

- An den Sitzungen sollte auch die Leitungsebene des Landkreises beteiligt werden, um unter anderem die strategische Relevanz zu verdeutlichen.
- Vorbereitung und Organisation erfolgt durch das Projektteam.
- Durchführung erfolgt in den Räumlichkeiten der Gebietskörperschaft. Zusätzlich können Besichtigungen relevanter Orte oder Projekte eingeplant werden.
- Begleitung der Öffentlichkeitsarbeit kann durch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Landkreises erfolgen.
- Ausarbeitung von Materialien oder die Auswahl und Ansprache der Expert:innen erfolgt durch das eigene Team und Netzwerk und kann durch eine externe Begleitung unterstützt werden.
- Die gemeinsame Erarbeitung neuer Inhalte erfolgt durch Kreativ-Methoden.

Welcher Aufwand ist mit dem Format verbunden?

Vor dem Projektstart:

- Ansprache und Auswahl der Mitglieder durch das Projektteam. Hierfür sollte genug Zeit eingeplant werden. Teilweise können erste Mitglieder auch weitere Akteure in ihrem Netzwerk ansprechen.
- Ein erstes Kennenlernen kann entweder individuell telefonisch erfolgen oder als Gruppe in einem kurzen Präsenz- oder Online-Format.

Start der Vorbereitung der Fachbeiratssitzung ca. 2 Monate vor der Tagung selbst:

- Je nach Größe der Gruppe kann sich insbesondere die Terminfindung schwierig gestalten und sollte sehr frühzeitig geplant werden.
- Definition der Gesamt-Agenda, Abstimmung über Methoden, Vorträge, Inputs thematische Schwerpunkte und Ziele. Zeitplan zum Versand von Einladungen und Dokumenten, genauso ein detaillierter Zeitplan für die Veranstaltung selbst.
- Vorbereitung und Organisation des Vorabendprogramms. Bspw. eine Route für eine Vor-Ort-Begehung.

- Abstimmung von Begehungen im Landkreis oder in Gemeinden/Städten, Reservierung von Räumlichkeiten für Abendessen, Reservierung von Unterkünften.
- Planung von Vorträgen und Inputs. Diese können von einzelnen Fachbeiratsmitgliedern, externen Akteuren oder Verwaltungsangehörigen kommen. Zusätzlich sollte man sich damit auseinandersetzen, ob eine externe Moderation gewünscht ist.
- Raumbuchung für Vor-Ort Veranstaltung oder Einrichtung hybrider/online-Formate.

Welche Kosten und/oder Materialien fallen an?

Die Kosten sind abhängig vom gewählten Format (Präsenz, Hybrid oder Online):

- Erstattung oder Übernahme der Anfahrt, Unterbringung und Verpflegung der Fachbeiratsmitglieder.
- Externe Unterstützung in Form von Moderation, Graphic Recording oder fachlichen Input, falls gewünscht.
- Technische Unterstützung für Online-Formate oder hybride Veranstaltungen, falls keine eigene Lösung zur Verfügung gestellt werden kann.
- Fachbeiratsmitglieder üben ihre Tätigkeit in der Regel ehrenamtlich aus. In begründeten Einzelfällen kann eine Aufwandsentschädigung gezahlt werden.

**Fraunhofer-Institut für
Experimentelles Software Engineering IESE**

Fraunhofer-Platz 1
67663 Kaiserslautern

Telefon: **+49 631 6800-0**
E-Mail: **info@iese.fraunhofer.de**
www.iese.fraunhofer.de



City & Bits GmbH

Schreinerstraße 56
10247 Berlin

Telefon: **+49 30 405055-0**
E-Mail: **info@cityandbits.de**
www.cityandbits.de



neuland21 e.V.

Klein Glien 25
14806 Bad Belzig

Telefon: **+49 176 78770983**
E-Mail: **hallo@neuland21.de**
www.neuland21.de



Prognos AG

Goethestraße 85
10623 Berlin

Telefon: **+49 30 52 00 59-210**
E-Mail: **info@prognos.com**
www.prognos.com

